



TARIFOFFENSIVE GESTARTET

Tarif gibt's nur aktiv

Tief Luft holen – und los geht's:
Die IG Metall NRW startet in die
Tarifrunde Metall-Elektro 2012.
Im Mittelpunkt stehen zunächst
die Forderungen nach unbefristeter
Übernahme der Ausgebildeten
und nach fairer Leiharbeit.

„Wir wollen mehr Geld, mehr Übernahme und mehr Fairness in der Leiharbeit“, sagte IG Metall-Bezirksleiter Oliver Burkhard vor der Tarifkommission am 7. Dezember in Sprockhövel. Die Entgeltforderung werde erst im Februar beschlossen, kurz vor der ersten Entgelt-Tarifverhandlung: „Wir fahren auf Sicht.“ Jetzt müsse in allen Betrieben Druck aufgebaut werden, um die Forderungen nach unbefristeter Übernahme und

fairer Leiharbeit durchzusetzen. Geplant sind:

- ▶ **Abstimmungen zur Übernahmeforderung in möglichst vielen Betrieben (Motto: „Jugend braucht Sicherheit und Perspektiven“)**
- ▶ **mehr sogenannte Besser-Vereinbarungen, um die Löhne der Leiharbeiter denen der Stammbeschäftigten anzugleichen (Motto: „Gleiche Arbeit – Gleiches Geld“)**
- ▶ **Diskussionen zur wirtschaft-**

lichen Lage: Wie steht's um Auftragserwartung, Produktion und Gewinn in unserem Betrieb?

- ▶ **vier Regionalkonferenzen mit Betriebsräten, Jugendvertretern und IG Metall-Vertrauensleuten im Januar und Februar 2012**
- ▶ **Mitglieder gewinnen**
„Tarifpolitik funktioniert nicht per E-Mail, Tarifpolitik ist zualtererst Organisation“, sagte Tarifsekretär Manfred Menningen.

Er appellierte an die Mitglieder der Tarifkommission: „Diskutiert und plant die Tarifrunde in jedem Betrieb!“

Aktionsplan

- ▶ **20. Januar 2012: Treffen der Jugendtarifkommission**
- ▶ **24. Januar 2012: zweite Tarifverhandlung zu den Forderungen unbefristete Übernahme und faire Leiharbeit**
- ▶ **Regionalkonferenzen**
am 25. Januar 2012 in Bochum
am 30. Januar 2012 in Köln
am 8. Februar in Lippstadt
am 15. Februar in Hagen
- ▶ **26. Januar 2012: Tarifkommission diskutiert Entgeltforderung**

In der ersten Tarifverhandlung am 2. Dezember lehnten die Arbeitgeber die Forderungen der IG Metall ab. Ihre Position: „Übernahme? Das entscheiden immer noch wir!“ Und: „Leiharbeit? Da ist die Welt doch in Ordnung!“



Keine Tarifrunde für Zuschauer

Oliver Burkhard, IG Metall-Bezirksleiter NRW

Wir haben uns viel vorgenommen: Mehr Geld, mehr Übernahme, mehr Fairness in der Leiharbeit. Nichts davon fällt vom Himmel. Wir sind deshalb gut beraten, die Metalltarifrunde 2012 jetzt schon vorzubereiten, und zwar gründlich. Es geht um die Grundsatzentscheidung: Wollen wir die Arbeitswelt fair oder prekär? Ich sage, nur fair gibt es eine gute

Zukunft, mit Diskussionen und Aktionen in allen Betrieben. Die Arbeitgeber müssen merken: Die Tarifforderungen der IG Metall – das sind die Forderungen ihre Mitarbeiter! Den Erfolg der Tarifrunde gibt es nur aktiv. Sie findet in jedem Betrieb statt. Wir alle sind gefordert. Und zwar nicht erst 2012. Für die unbefristete Übernahme der Ausgebildeten müssen wir uns heute schon einsetzen, genauso wie für die Besserstellung der Leiharbeiter.

Ordentliches Wachstum

Noch brummt die Wirtschaft, doch die Aussichten trüben sich ein. „Für 2011 rechnen wir mit einem Wachstum von 3,1 bis 3,2 Prozent, und das ist ein ordentlicher Wert, aber für 2012 erwarten wir nur eine rote Null“, sagte Gustav Horn, der Direktor des gewerkschaftsnahen Instituts für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) am 7. Dezember vor der IG Metall-Tarifkommission. In Europa



Gustav Horn, Wirtschaftsforscher

habe die Bankenrettung die Staatsverschuldung in die Höhe gejagt – allein in Deutschland

von 65 Prozent (2007) auf 83 Prozent (2010). „Die Bankenrettung war teurer als die deutsche Wiedervereinigung.“

Angesichts der Finanzmarkt-Turbulenzen sei es „umso wichtiger, die Binnennachfrage hochzuhalten“, die Löhne seien „ein Stabilitätsanker“, sagte Horn. Den Mitgliedern der IG Metall-Tarifkommission empfahl der Wirtschaftsexperte: „Lasst euch nicht ins Boxhorn jagen!“

Um Zustimmung werben



„Wir haben in Hamm und Lippstadt eine Fragebogen-Aktion gestartet“, berichtete der IG Metall-Bevollmächtigte Alfons Eilers, „wir wollten wissen, Unterstützt ihr die Forderung nach

unbefristeter Übernahme und fairer Leiharbeit?“ Ergebnis: 75 Prozent tun das. Eilers: „25 Prozent sind noch in der Pipeline, wir müssen unsere Forderungen intensiv diskutieren.“

In Sachen Übernahme ist der eine oder andere Arbeitgeber schon überzeugt. Beispielsweise die Geschäftsführung der Iserlohner Firma Risse-Wilke. Sie befürwortete diese Forderung, sagte der Betriebsratsvorsitzende Klaus-Peter Neumaier. „Man hat die Sorge, sonst keinen Nachwuchs mehr zu finden.“ Bei

Sprockhövel, 7. Dezember: Die IG Metall-Tarifkommission für die 700.000 Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie NRW diskutiert den Aktionsplan zur Tarifrunde 2012.

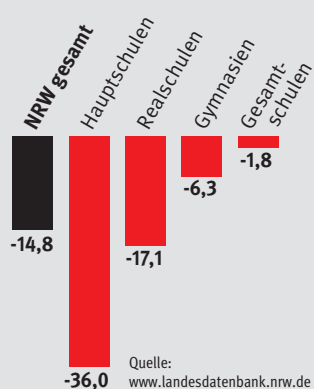
Das Zitat

„Im Moment haben wir in der Realwirtschaft in Deutschland noch keine Krise. Und wir sollten auch nicht so tun, als sei das so.“

Hans-Peter Keitel, Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) am 18. November

Dramatisch

Rückgang der Schulabgängerzahlen 2010 bis 2020 (in Prozent)



Der Kampf um Auszubildende hat begonnen – sie werden rar. Die Zahl der Schulabgänger sinkt dramatisch, bis ins Jahr 2020 um fast 15 Prozent.

Dura in Plettenberg werden die Ausgebildeten bereits fest übernommen – dank Betriebsrat. Und die Azubis danken es ihm: „Sie sind zu 100 Prozent organisiert“, erklärte der Betriebsratsvorsitzende Faruk Ikinci.

Heißes Thema

Leiharbeit ist ein heißes Thema in vielen Betrieben. „Wir führen mit der Geschäftsleitung Konflikte um die Entlohnung der Leiharbeit“, sagen 56 Prozent der Betriebsräte. Das hat eine Befragung der IG Metall NRW

ergeben. Umstritten ist auch die Ausweitung der Leiharbeit und die Mitsprache der Betriebsräte bei Leiharbeit. Trotzdem: Es gibt schon 300 Besser-Vereinbarungen zugunsten der Leiharbeiter.

Nur ein paar Klicks

Liebe Kollegin, lieber Kollege, die IG Metall ist eine starke Gemeinschaft, sie unterstützt ihre Mitglieder und bietet ihnen Rückhalt. Ob es um Rechtsschutz in arbeits- und sozialrechtlichen Angelegenheiten geht oder um gerechte Löhne und Gehälter – wir kümmern uns persönlich und zuverlässig um unsere Mitglieder. Es gibt viele gute Gründe, Mitglied der IG

Metall zu sein. Im Konflikt stehen wir an Ihrer Seite: Wir unterstützen Sie nicht nur finanziell bei Streik oder in Notfällen, sondern helfen Ihnen auch, zu Ihrem Recht zu kommen. Notfalls vor Gericht. Wir handeln mit den Arbeitgebern faire Lohnerhöhungen aus. Unsere Tarifverträge gelten nur für unsere Mitglieder. Nur sie haben einen Rechtsanspruch auf alle tariflichen Leistungen. Für alle anderen gelten

die gesetzlichen Regelungen – und die sind oft schlechter.

Eigentlich ist es ganz einfach: Je mehr Mitglieder die IG Metall hat, desto mehr kann sie in Tarifverhandlungen für ihre Mitglieder rausholen. Die IG Metall ist übrigens nur ein paar Klicks von Ihnen entfernt: www.igmetall.de (Klick auf „Beitreten“).